

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet					
Verlust-Vortrag vom Vorjahr				1 521 366	2 410 288
Löhne und Gehälter				1 305 861	937 939
Soziale Abgaben				89 936	63 781
Abschreibungen auf Anlagen	258 942	319 947	421 653	290 123	311 435
% do. Beteiligungen				73 759	14 999
% do. Aufwertungs-Ausgleich				45 000	35 000
do. Disagio				35 000	—
do. Debitoren u. Rückstell. dafür				118 985	73 472
Zinsen			478 451	327 643	233 259
Steuern			334 303	90 121	74 704
Allgemeine Unkosten	2 377 618	1 650 707	1 499 901		
Alle übrigen Aufwendungen				795 966	559 491
Gewinn	430 369	51 837	—	—	—
Summa	3 066 931	2 022 491	2 734 310	4 693 764	4 714 367
Kredit					
Gewinnvortrag vom Vorjahre	44 633	47 571	51 837	—	—
Überschuß auf Waren	3 022 297	1 974 920	1 161 106	2 250 042	1 419 380
Außerordentliche u. sonstige Erträge				33 432	166 649
Verlust	—	—	1 521 366	2 410 288	3 128 338
Summa	3 066 931	2 022 491	2 734 310	4 693 764	4 714 367

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932 54 000 RM.

Englische Anleihe: 125 000 £ = 2 550 000 RM in 7½ % Oblig. v. 1926; Stücke zu 50 u. 100 £. Zs. 1/4 u. 1/10. Die Anl. ist von allen jetzigen u. künftigen deutschen Steuern befreit. Sie ist ab 1/10. 1937 in zehn gleichen Jahresraten zu pari ablösbar. Die Ges. behält sich das Recht vor, die Anleihe jederzeit ganz oder teilweise zu pari abzulösen unter Innehaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten. Die Ges. ist für die Anleihe mit ihrem gesamten Besitz haftbar. Zur Sicherung der Hauptsumme u. der Zinsen dient eine Hyp. von 1100 kg Feingold auf alle Grundstücke, Gebäude u. Maschinen des Unternehmens. In einer Bekanntmachung (v. Juni 1931) des Treuhänders der Anleihe ist darauf hingewiesen worden, daß die Inhaber von 25 000 £ dieser Anleihe mit ihrem Recht auf dingliche Sicherheit an zweite Stelle getreten sind. Veranlassung dafür war der Umstand, daß der Treuhänder glaubte, in der Bürgerschaft der früheren Großaktionärin der J. Brüning & Sohn A.-G., der Handelsmaatschappij Cuba, Den Haag, infolge Stilllegung deren Geschäftsbetriebes eine vollwertige Garantie nicht mehr erblicken zu können. Treuhänder: Rhodius Koenigs Handel Maatschappij in Amsterdam. — **Zahlstellen:** Amsterdam: Gebr. Teixeira de Mattos, Deutsche Bank Fil. Amsterdam, Rhodius Koenigs Handel-Maatschappij; Rotterdam: R. Mees & Zoonen. Der Restbetrag der Anleihe von 50 000 £ wurde, nachdem 75 000 £ bereits placiert waren, am 3/12. 1926 zu 96 % aufgelegt, und zwar in Amsterdam bei der Deutschen Bank u. bei den Bankfirmen Gebr. Teixeira de Mattos, Rhodius König, Handelsmaatschappij u. R. Mees u. Zoonen. — **Kurs** in Amsterdam Ende 1927—1932: 98%, 100%, 88½, 60, 16, 33%.

Kurs der Aktien:

	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Höchster	130	135	123	87	24	3.625%
Niedrigster	121	120.50	80	15	10.75	1.75 %
Letzter	130	121	87	20	11.75	1.75 %

Börsenzulass. der 3 600 000 RM Akt. in Berlin im Nov. 1927. Auch in Frankfurt a. M. notiert.

Dividenden:

	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	9	9	0	0	0	0%

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 430 369 RM (R.-F. 19 469, Div. 324 000, Tant. 39 328, Vortrag 47 571). — **1929:** Gewinn 51 837 RM (auf neue Rechn. vorgetragen). — **1930:** Verlust 1 521 366 RM (Vortrag). — **1931:** Verlust 2 410 288 RM (Vortrag). — **1932:** Verlust erhöht auf 3 128 338 RM (Vortrag).

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** gestaltete sich der Umsatz in dem Hauptartikel Sperrholz sowohl mengen- als auch wertmäßig erneut rückläufig. Auf dem Auslandsmarkt war der Umsatz nur durch weitgehende Preiskonkzessionen einigermaßen zu halten. Außerdem hatte die Ges. unter Ausfällen bei den Debitoren zu leiden.

In Ergänzung des Geschäftsberichtes wurden in der G.-V. die Aussichten für das laufende Geschäftsj. (1933) als sehr ungünstig bezeichnet, Absatz und Preise seien weiter gesunken. Der Auftragsbestand sei in letzter Zeit allerdings leicht gestiegen, namentlich für den Export, die Preise seien aber außerordentlich schlecht. Der Prozentsatz der Arbeitslosen der Industrie betrage zur Zeit 70 % und nur 19,4 % hätten voll Beschäftigung. Die Ges. trägt sich mit dem Gedanken, eine Herabsetz. der Zinsen auf die 7½ % £-Anleihe zu fordern.

Bayernwerke für Holzverwertung Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in München, Ungererstraße 65—89.

Die G.-V. vom 23. Januar 1933 hat die Auflösung der Ges. beschlossen. **Liquidator:** Marie Dattler in München.

Aufsichtsrat: Kfm. Michael Dattler, Kfm. Hans Gruber, Kaufm. Josef Vaitl, München.

Zweck war Holzhandel.

Besitzum: Die Ges. besitzt eine Lagerhalle und ein Platzlager in der Ungererstr. in München.

Kapital: 2 000 000 RM in 75 000 Aktien zu 20 RM und 5000 Aktien zu 100 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassa-, Postscheck-, Porto- u. Wechselstempelmarkenbestand 165, Wechselbestände 3175, Lagerhallebetriebsgebäude

2000, Bürocinrichtung 1, Wertpapiere 573, Bankguthab. 1791, Debitoren 52 892, Warenvorräte 70 908, Verlustvortrag p. 1. 1. 1931 1 946 925, Verlust 1931 9701. — **Passiva:** A.-K. 2 000 000, Bankschulden 8093, Kontokorrent 80 037. Sa. 2 088 130 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungs- u. Betriebsunkosten u. Abschreibungen 34 838 RM. — **Kredit:** Bruttogewinn 25 137, Verlust 9701. Sa. 34 838 RM.

Kurs ult. 1927—1932: In Frankfurt a. M.: 1.00, — (6,50), — (0,30), —, —*, —%. Zugelassen sind die Aktien Nr. 1—75 000. — Notiz in München 1930 eingestellt.